*e) Bahnhof Schmiedeberg, Kipsdorf (VII D) 1 St., Bärenfels (VII E) 25 Min., Bärenburger Gasthof (VII E 10 oder 9) $^1/_2$ St., Bahnhof Kipsdorf (III 5 und 6) 35 Min., zusammen $2^1/_2$ St.

VIII. *Die Bingen.*

*a) Haltepunkt Naundorf und wie XI beschrieben bis zurück nach Bahnhof Schmiedeberg $2^1/_2$ St.

b) Bahnhof Schmiedeberg, Hinweg wie XI 6 (also Niederpöbel und Saubachthal) angegeben und zurück nach Schmiedeberg $2^1/_4$ St.

IX. *K-Weg und Molchgrund* (Waldweg, bez. Aussicht).

Haltepunkt Naundorf und wie XXI beschrieben nach Schmiedeberg $1^3/_4$ St.

X. *Luchberg.*

Haltepunkt Naundorf, den K-Weg hinauf und den Molchgrund zurück nach Schmiedeberg oder umgekehrt von Schmiedeberg nach Naundorf (XXII) $2^3/_4$ St. bez. $2^1/_4$ St.

I. Schmiedeberg.

1. Obgleich Schmiedeberg selbst Post-, Eisenbahn- und Telegraphenstation ist, kann es dennoch des Zusatzes 'bei Dippoldiswalde' nicht entbehren, da es noch sieben Orte gleichen Namens giebt: das bekannte in Schlesien, eins bei Wittenberg, eins in der Ukermark, eins bei Kupferberg in Nordböhmen und Ober-, Mittel- und Niederschmiedeberg O von Annaberg. Noch übler steht es hier mit dem seines Jägerhauses wegen uns nahestehenden Naundorf, welchen Namen allein im Königreiche Sachsen vierzehn Orte tragen, abgesehen von einem Ober-, zweien Klein-, einem Groß-, einem Abt-, einem Zweinaundorf, einem Naundörfchen und einem Naundörfel. Man adressiere daher 'Unternaundorf, Schmiedeberg-Dippoldiswalde'. Die Trennung von Unternaundorf und (Ober-) Naundorf ist hier üblich und durch die Lage von selbst an die Hand gegeben; amtlich aber ist sie nicht.

Schmiedeberg ist ein Bergflecken, dessen Einwohnerzahl von der letzten Volkszählung 1880 bis zu den Erhebungen über die Berufsstatistik 1882 von 570 auf 609 gestiegen ist;

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id402302842/7